

„Korn das in die Erde“ ist das Lied für diesen Gottesdienst in der Tüte. Familie Knobloch hat es für uns eingespielt, denn der Sonntag „Lätare“ ist auch der sogenannte Posaunensonntag! Und mit großartigen Posaunenchoren sind wir eh beschenkt!

Wenn du dem QR-Code folgst, kommst du direkt dahin. Du findest es aber auch unter www.drei-ritter.de/audio/musik.



Wir sind da

Wenn du mal reden willst, dann erreichst du uns hier:

Pastor Tobias Heyden:

- per Mail an tobias.heyden@evlka.de
- oder telefonisch unter 05823 952 587

Pastorin Julia Koll:

- per Mail an julia.koll@evlka.de
- oder telefonisch unter 0581 973 576 08.

Vikar Manuel Ziggel:

- per Mail an manuel.ziggel@evlka.de
- oder telefonisch unter 05823 954 79 39.



GOTTESDIENST IN DER TÜTE

14. März 2021

Zur Einstimmung

„Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“

Es ist Frühling. Das Wetter spielt ein wenig verrückt. Erst erlebten wir wunderbar die Seele wärmende Sonnenstrahlen, dann kam eisiger Wind über Altenmedingen und Bienenbüttel. Dafür aber sind die Wiesen nun voller Krokusse und Schneeglöckchen – erste kleine Farbtupfer des Frühlings nach der kalten und grauen Zeit.

Es ist das immer wiederkehrende Muster von Gottes Schöpfung. Zum Winter erstirbt das Leben und im Frühling steht es wieder auf. Unsere Osterbräuche und unser Osterglaube sind damit ganz eng verknüpft.

Jesus musste erst sterben, damit alle Menschen aus Gottes Liebe leben können und wir die Auferstehung in diesem und dem kommenden Leben erfahren dürfen

Von dem Tod, der sein muss, damit wir leben, erzählt Jesus im Lukasevangelium.

Drei Ritter

St. Michaelis St. Mauritius St. Georg
Bienenbüttel Altenmedingen Wichmannsburg

Biblicher Text aus Johannes 12

Es waren aber einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren, um anzubeten auf dem Fest. Die traten zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa war, und baten ihn und sprachen:

„Herr, wir wollen Jesus sehen.“

Philippus kommt und sagt es Andreas, und Andreas und Philippus sagen's Jesus.

Jesus aber antwortete ihnen und sprach:

„Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“

Gebet

Gott, Farbe in meinem Leben.

Hoffungsgrün in den zarten Knospen.

Wärmende Strahlen der wachsenden Sonne.

Leuchtendes Blau in der Weite des Himmels.

Du bist da und weckst meine Sinne.

Du lässt keimen, was an Hoffnung in mir ist.

Erwecke in mir und an mir deine neue Welt.

Amen

Anregungen für die Woche

Frühlingsduft liegt in der Luft. Der Geruch von frühen Blühern und sprießendem Gras. Der Duft von feuchter Erde und frisch gemachten Gärten.

Frühlingsduft weckt die müden Lebensgeister in uns und die Laune steigt. Eine kleine Auferstehung in uns selbst. An diesem Sonntag feiern wir das mitten in der Passionszeit. Der Sonntag „Lätare“ steht an, das heißt übersetzt: freue dich! Man nennt diesen Sonntag auch das kleine Ostern. Es ist ein Sonntag, der sich ganz um die Hoffnung auf neues Leben dreht.

Daher kommt auch der Jesuspruch für diesen Tag: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“

Das ist die Hoffnung und die Gewissheit, dass das Leben immer wieder neu wird und wir uns vom Leben immer wieder neu anstecken lassen können.

Heute soll so ein Hoffnungstag sein. Ein Tag zum Rausgehen und Entdecken. Deshalb finden Sie in der Tüte eine kleine Pilgertour durch unsere Gemeinden und eine kleine bunte Samenmurmel. Sie kündigt schon von dem fröhlichen Erwachen. Sähen Sie die Murmel am Rande Ihres Weges oder bei sich daheim und freuen Sie sich auf das Leben, das Gott immer wieder neu schenkt. Denn Gott bringt viel Frucht in unser Leben.

Pastor Tobias Heyden